Gute Leistungen beim zehnten Sportfest

In Bad Boll starteten 213 Leichtathleten

Zum zehnten Bad Boller Schülersportfest kamen 213 Sportler, die rund 600 Einzelstarts absolvierten und gute Leistungen zeigten.

Bei guten äußeren Bedingungen gab es besonders im Hochsprung herausragende Leistungen. Der 12-jährige Alexander Heidu von der TG Nürtingen überquerte 1,62 m und ist damit der Beste seines Jahrgangs in ganz Deutschland. Mit gleichfalls sehr guten 1,54 m kam Nico Schöbel, Albershausen, auf den zweiten Platz.

Im Hochsprung fiel sogar ein Kreisrekord, Sonja Hafner (LG Filstal/W10) stellte mit 1,32 m die neue Bestmarke auf, die bisher Alexandra Lipp, TSV Heiningen, und Miriam Weiß, LG Filstal, seit 1988 bzw. 1991 hielten.

Im Einlagewettkampf, der wieder unter der fachkundigen Kommentierung des Eberstädter Meetingmachers Peter Schramm stattfand, gewann der Heilbronner Sven Lawner mit 1,98 m. Am neuen Platzrekord von 2,02 m scheiterte er nur knapp.

Auch der Dürnauer Lokalmatador Marc-Dominik Klaschka, LG Filstal, griff als ehemaliger Bad Boller Leichtathlet an alter Wirkungsstätte nach langer Verletzungspause wieder in das Wettkampfgeschehen ein. Er wurde mit 1,83 m Dritter im starken Feld. Den Vortritt musste er Jochen Hörner, TSG Heilbronn, lassen, der einen starken Eindruck hinterließ und mit 1,94 m Zweiter wurde.

Bei den Mädchen gewann die 14-jährige Deutsche Meisterin Rebecca Rapp, LG Lauter, den Hochsprungwettbewerb mit 1,62 m. Die 15-jährige Meike Wakat, LG Filder, wurde Zweite, musste nach übersprungenen 1,58 m aber verletzungsbedingt aufgeben.

Spitzenleistungen zeigte auch Ramona Wild vom heimischen TSV Bad Boll, die den Kugelstoß mit neuer persönlicher Bestleistung von 10,43m gewann und damit ihren zweiten Platz in der württembergischen Bestenliste der B-Jugend festigte. Im Ballwurf musste sie sich der ebenfalls 13-jährigen Sophia Würtz, TV Bretten, beugen, wobei beide Weiten von 53,50 und 54,00 m gleichfalls vordere Ränge in den Bestenlisten bedeuten (Ramona Platz drei in Württemberg, Sophia Platz zwei in Baden).

Nils Urbaniak, LG Filstal, konnte sich im Ballwurf bei der M12 mit der Siegerweite von 56,50 m auf den zweiten Platz der württembergischen Bestenliste verbessern. Auch Sarah Geiger von der LG Lauter (W12), belegt mir ihren erzielten 9,38 m im Kugelstoßen nun den zweiten Platz in der württembergischen Bestenliste. hr

Viel Einsatz zeigten die Akteure im Derby SG Lauter (beim Wurf de Pompa) gegen TV Altenstadt. Foto: Thomas Madel

Im Zeichen des Angriffs

Lauter gewinnt torreiches Derby gegen Altenstadt mit 38:34

In einem torreichen Lokalderby kam die SG Lauter mit einem 38:34 über den TV Altenstadt zu ihrem ersten Saisonsieg. Für den Gastgeber war es nach den ersten beiden Niederlagen ein wichtiger Erfolg.

MARKUS SCHMID

Altenstadt ging mit einem 40:28-Sieg gegen Flein als Empfehlung in die Begegnung in Donzdorf, konnte aber vor allem in der Abwehr nicht an die zuletzt gezeigte Leistung anknüpfen. Allerdings zeigte der Gastgeber auf der anderen Seite auch eine starke Vorstellung im Angriff und hielt sich an die taktischen Vorgaben von Trainer Riethmüller.

Dabei konnte vor allem im ersten Durchgang Marc Schaffer überzeugen, in der zweiten Halbzeit sorgten zunehmend Bleher und der junge Baumgarten am Kreis für die Tore. Allerdings leistete sich die Spielgemeinschaft wie Altenstadt Schwächen in der Defensive und hatte es vor allem dem gut haltenden Rainhardt im Tor zu verdanken, dass es bei 34 Gegentoren blieb. Aufgrund der Schwächen in der Defensive und der beidseitig schnell aufspielenden Angriffsreihen entwickelte sich von Beginn an ein unterhaltsames Württembergliga-Derby. Mit zwei Treffern durch Baumgarten kam die SG Lauter zu einer 4:2-Führung. Altenstadt konnte ebenfalls durch zwei Treffer von Feitz zum 5:5 in der 9. Minute ausgleichen, ehe sich Marc Schaffer einschaltete. Der Rückraumspieler erzielte nach einem Strafwurftor von Seckinger drei Tore in Folge zum 9:5-Zwischenstand. Gästetrainer Römer nahm eine Auszeit und Schaffer erstmals in Manndeckung. Nach dem 12:8-Anschlusstreffer sorgte er dennoch zusammen mit Bleher für die Lautertäler Tore, auf der anderen Seite war es erneut Feitz, der die für Altenstädter Treffer zum 19:14-Pausenstand sorgte.

Im zweiten Durchgang konnte sich SG-Keeper Rainhardt mit zwei Paraden in Szene setzen und Bleher brachte den Gastgeber in der 36. Minute erstmals mit sechs Toren in Front (22:16). Als der Gastgeber kurzzeitig mit zwei Mann weniger auf dem Feld stand, starteten die Gäste ihre Aufholjagd. Emir Ayhan sorgte mit zwei Treffern in Folge für das 24:21. Doch die SG Lauter holte im Gegenzug einen den 27:21-Vorsprung heraus. In der Folgezeit machte es Altenstadt mit einer vor allem auf der linken Seite deutlich offensiveren Abwehr den Lautertälern etwas schwerer. Nach dem 32:28 in der 53. Minute und einer Zeitstrafe für den Gastgeber nahm Riethmüller seine Auszeit.

Sein Gegenüber Römer hatte inzwischen auf eine doppelte Manndeckung gegen Schaffer und de Pompa umgestellt und brachte seine Mannschaft damit erstmals wieder auf drei Tore (32:29) heran. Die Anschlusstreffer zum 34:32 und 35:33 beantwortete zweimal Bleher, ehe Seckinger und de Pompa mit dem 38:33 alles klar machten. Feitz konnte seine Leistung noch mit seinem 15. Treffer zum 38:34-Endstand krönen, die Punkte blieben verdient bei der SG Lauter.

SO SPIELTEN SIE

SG Lauter: Rainhardt, Klement; Pirkl, Schaffer (8), Bleher (8), de Pompa (4), Schäfer, Frey, Seckinger (9/5), Fröhlich (1), Spengler (1), Meidl (1), Baumgarten (6).

TV Altenstadt: Güclü, Schäfer, Gallo (3), Schade (3), Schiffmann (1), Glöckler (1), Beutel, Ayhan (6), Argentino (1), Feitz (15/1), Erkan Eroglu (2), Engin Eroglu, Hummel (2/1), Bosch.

HSG-Frauen: Start völlig verschlafen

Personell geschwächt musste die HSG ohne Sabrina Koser, Janina Schulz und Kim Görisch beim HC Wernau, einem der Favoriten der Landesliga, antreten. Zudem stand kurzfristig auch Jaqueline Haudek nicht zur Verfügung. Die HSG verschlief den Auftakt komplett. So konnte sich Wernau innerhalb der ersten zehn Minuten auf 7:1 absetzen. Dann fing sich die HSG und man konnte den Rückstand zwischen drei und fünf Toren einpendeln. So gingen die Gäste mit einem 11:15-Rückstand in die Pause.

Nach der Pause kam das Team um Trainer Andreas Andert wie ausgewechselt auf das Parkett und startete eine Aufholjagd. Das Spiel stand beim 17:15 auf der Kippe. Doch anstatt diesen Lauf in die kommenden Minuten mitzunehmen und die Gastgeberinnen weiter zu verunsichern, brach die HSG ein. Durch konditionelle Schwächen und fehlende Wechselmöglichkeiten wurde Wernau geradezu zum Tore schießen eingeladen. Die Gastgeberinnen nahmen die Einladung dankend an und bauten den Vorsprung auf 29:19 aus. Kämpferisch gab die HSG nie auf und konnte bis zum Schlusspfiff den Rückstand wieder auf 33:27 verringern.

HSG: Wittmann, Wieland; Kiedaisch (2), Heldele (6), Blaschke (4), Frey, Tina Dannenhauer (2), Stefanie Koser (6), Haug, Sandra Dannenhauer (6/4), Renner (1). ma

Start mit Niederlage

TTG Süßen verliert in Langweid mit 2:8

Aller Anfang war schwer – das spürte auch das Damenquartett der TTG Süßen, das zum Auftakt der Regionalligasaison zum TTC Langweid II reiste und eine 2:8-Niederlage mit nach Hause brachte.

In den Doppel konnten Keller/Delle gegen Erhardsberger/Jungbauer mit einem 3:1-Sieg überzeugen. Am Nebentisch mussten sich Leopold/ Schuler gegen das gut eingespielte Doppel Barasso/Durgun ebenfalls mit 1:3 geschlagen geben.

Auch in der ersten Einzelrunde wurde das Gesamtspiel nicht verloren. Nadine Delle überzeugte, spielte ein sehr gutes Tischtennis und gewann verdient mit 3:2 gegen Erhardsberger. Zeitgleich kämpfte Martina Keller gegen die sehr offen und sicher spielende Barasso. Hierbei hatte die Süßenerin mit 1:3 das Nachsehen. Von da an lief nichts mehr, wie es laufen sollte. Annika Schuler und Lisa Leopold mussten beiden ihren Gegnerinnen zum Sieg gratulieren. Im Spitzenspiel verlor auch Martina Keller knapp mit 2:3. Am Nebentisch kämpfte Delle, an diesem Tag mit Anstand die beste Süßenerin, gegen Barasso an. Sie konnte gut mithalten und hatte auch Chancen zu einem Sieg, doch schließlich musste sie sich im fünften Satz geschlagen geben. Anschließend trat Leopold gegen Durgun an den Tisch. Auch hier hatte die Süßenerin das Nachsehen. Im letzten Spiel trat Schuler gegen Jungbauer an. Sie konnte nach einem 0:2-Rückstand zwar auf 1:2 verkürzen, doch am Ende reichte es nicht ganz Schuler verlor mit 1:3.

Somit verloren die Damen der TTG Süßen mit 2:8. An nächsten Wochenende warten die schweren Spiele gegen den TSV Betzingen und in Herrlingen auf sie. le

Bartenbach Sieger gegen Kuchen-Gingen

Landesligist TSV Bartenbach gewann das Heimspiel gegen die SG Kuchen-Gingen mit 35:29 Toren. Die Göppinger Vorstädter starteten mit drei Toren in Folge, ehe die SG zum ersten Mal traf. Der TSV baute die Führung mit druckvollen Angriffen, gestützt durch eine gute Abwehr und einen gegen seine früheren Vereinskameraden ausgezeichnet haltenden Daniel Schweizer weiter aus. Mit 18:13 wurden die Seiten gewechselt. Auch in der zweiten Halbzeit gelang es den Gästen nicht, den Torabstand zu verkürzen, obwohl sie es mit doppelter Manndeckung versuchten.

TSV Bartenbach: Gauggel, Schweizer, Frasch, Enke (1), Skenderovic (1), Clement (9), Stadelmaier, Gehrer (1), Czechtizky (7), Skutta (8/1), Bässler (2), Betz (4), Hoyler (2), Koch.

Neuer Rekord durch Katinka Urbaniak

Beim Schülerländerkampf in Heuchelheim brillierte die 15-jährige Katinka Urbaniak (LG Filstal) in der württembergischen Auswahl. Im Diskuswerfen verbesserte sie ihren eigenen WLV-Rekord auf 43,70 Meter, gewann auch das Kugelstoßen mit sehr guten 14,40 Metern und sammelte damit viele Punkte für den Sieg der Württemberger.

„Gut aussehen gehört einfach dazu“

Alesia Graf, Doppel-Weltmeisterin im Juniorbantamgewicht der Box-Verbände GBU und WIBF, gab zur Geschäfts-Eröffnung von Mara Beauty & Nails eine Autogrammstunde in Göppingen.

ANDREAS BÖHRINGER

Geschäfts-Inhaberin Mara Hang kennt Alesia Graf seit einigen Jahren und kümmert sich seitdem um Make-Up und Fingernägel der gebürtigen Weißrussin. Die 28-jährige Boxerin merkt an, dass beide Dinge für sie berufliche Relevanz haben: „Man muss bei öffentlichen Auftritten als Profisportlerin gut aussehen, das gehört dazu. Die Behandlung der Fingernägel ist speziell für mich wichtig, da ich mit meinen Händen meinen Beruf ausübe und die Fingernägel stark darunter leiden, wenn man den ganzen Tag Box-Handschuhe anhat.“

Graf, die einen lockeren und sympathischen Eindruck macht, kam nach dem Abitur nach Deutschland, um Sportwissenschaft zu studieren. Während des Studiums wurde sie zufällig auf Frauenboxen aufmerksam und begann vor acht Jahren mit dieser Sportart. Eine Entscheidung, die sie nicht bereut hat, denn die ersten Erfolge stellten sich schnell ein. Im Jahr 2003 wurde sie Internationale Deutsche Meisterin und erhielt ein Angebot von Universum Boxpromotion aus Hamburg. Fortan betrieb Graf den Boxsport professionell und brach das Studium ab. 2006 sicherte sie sich ich den Weltmeistertitel des Verbandes GBU, kurze Zeit später jenen der WIBF. Ihre weiteren sportlichen Ziele beschreibt „The Tigress“ (die Tigerin), die ihren Kampfnamen in Anlehnung an „Tiger“ Dariusz Michalczewski erhielt, folgendermaßen: „Ich will meine Titel natürlich verteidigen und versuchen mir auch die Titel der Verbände WBC und WBO zu sichern, doch es gibt harte Konkurrenz.“ Ihre Karriere will sie fortführen bis sie etwa 35 ist, „wenn die Gesundheit mitmacht und ich weiterhin Spaß habe“. Danach will die in Stuttgart wohnende Boxerin ihr Sport-Studium wieder aufnehmen, ihr Wunsch ist, einmal im Nachwuchsbereich mit Kindern zu arbeiten, wobei es nicht im Box-Sport sein muss.

Box-Doppelweltmeisterin Alesia Graf war zu Gast in Göppingen und die Fans kamen zahlreich zur Autogrammstunde. Foto: Giacinto Carlucci

Kontakt in den Landkreis Göppingen hat Graf auch über den Süßener Firat Arslan, der ebenfalls bei Universum unter Vertrag steht. Beide waren an einigen Universum-Kampfabenden beteiligt und standen auch im November 2005 in der Göppinger Hohenstaufenhalle im Ring, zudem im Mai 2008 in der Porsche-Arena in Stuttgart. Darüber hinaus absolvierte die Tigerin vor zwei Jahren ein vierwöchiges Trainingslager in Göppingen.

Bevor Graf zum Boxen kam, war sie eine passionierte Basketball-Spielerin. Dabei verletzte sie sich am Meniskus, diese Verletzung behindert sie heute noch. „Bei schweren Trainingseinheiten schwillt das Knie an, doch bei den Kämpfen behindert es mich nicht“, erklärt Graf, die einen Kampfrekord von 24 Siegen bei einer Niederlage vorweisen kann und im Dezember zum nächsten Mal in den Ring steigt (Ort und Gegnerin stehen noch nicht fest).

Auch in ihrer Freizeit ist Graf sportlich aktiv, denn zu ihren Hobbys zählen neben Basketball noch Bergsteigen, Schwimmen und Radfahren. „Bergsteigen in der Natur tut mir für meine Konzentration gut, beim Schwimmen und Radfahren kann ich abschalten und mich entspannen“, so die 1,70 Meter große Graf. Entspannen kann Alesia auch bei Maras Anwendungen, deshalb zählt sie zu deren Stammkundinnen und wird Göppingen auch in Zukunft öfters einen Besuch abstatten.

NACHRICHTEN

Zwei Siege eingefahren

Thaiboxen: In Nürnberg haben zwei Thaiboxer der Uhinger K-7-Fight Academy Siege eingefahren. Alex Notz besiegte in der zweiten Runde durch K.o. den Nürnberger Stefan Danner. Michael Weller gewann gegen Drilon Duraku (ebenfalls Nürnberg) nach dreimal zwei Minuten nach Punkten.

Közle überzeugt

Mountainbike: Beim Feneberg-Marathon überzeugte Johannes Közle vom Christlichen Mountainbiketeam mit einer hervorragenden Leistung über 2:28 Stunden und erreichte einen dritten Gesamtplatz auf der 52 Kilometer langen Kurzstrecke.

Anzeige

Karten für FRISCH AUF!
gibt´s beim:
NWZ-Ticketservice
Tel: (0 71 61) 204 -119 /-133/-120
kartenservice@nwz.de
GP, Rosenstraße 24
täglich mehr vom Leben

Klar an Gammelshausen

Kegeln: Keine Mühe hatten die Damen des KV Gammelshausen gegen den FV Burgberg. 2526:2311 zeigte der Totalisator am Ende des einseitigen Matches an. Im Startpaar kegelten Ingrid Geldmacher (384) und Carola Rieker-Rett (416). Im Mittelpaar zog Gammelshausen davon, treibende Kraft war Melanie App mit 452 Kegeln, Barbara Mürter erzielte 416. Doris Kern (424) und Nicole Faller (434) brachten den Sieg heim.

Siege für Jürgen Casper

Reiten: Beim Turnier in Reichenbach-Hochdorf siegte Jürgen Casper (LPSV Donzdorf) mit Happy Henry in der Springprüfung Klasse M, in der Springpferdeprüfung Klasse L konnte er mit Chamb ebenfalls die Siegerschleife mit nach Hause nehmen und mit Chocolat belegte er Platz fünf. In der Stilspringprüfung Klasse A startete Sandra König (LPSV) mit Lunatic und belegte Platz zwei, Sina Kottmann (LPSV) mit Cool Man platzierte sich auf Rang drei. In der Dressur Klasse E konnten sich Bettina Fetzer (LPSV) mit Moritz Platz drei und Corinna Maisch (LPSV) mit Nora Platz vier sichern. Markus Sauter holte in der Springprüfung Kl. A mit Candle Light die Siegerschleife. In Reutlingen-Altenburg belegte er mit Donna Doria im A-Springen Platz zwei. Beim Fürstenberg-Turnier in Donaueschingen startete Natalie Gauß (RV Lautertal) in der Dressur-Juniorentour mit Spirit Hope und belegte zweimal Platz fünf.